Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften in Osnabrück

Verbindungen
Verbindungen
schaffen Dialog
Dialog
organisieren

Jahresbericht 2018

Mitglieder des Beirates der Kooperationsstelle im Jahr 2018

Mitglieder:	**Hochschulen:**
Prof. Dr. Hajo Holst	Universität Osnabrück
Prof. Dr. Ralf Kleinfeld	Universität Osnabrück (bis Mai 2018)
Dr. Yoshiro Nakamura	Universität Osnabrück
Prof. Dr. Jens Thomas	Hochschule Osnabrück
Prof. Dr. Harald Trabold	Hochschule Osnabrück
Prof. Dr. Rolf Wortmann	Hochschule Osnabrück
Dr. Lydia Kocar	Universität Vechta (bis Juli 2018)

Mitglieder:	**Gewerkschaften:**
Dr. Imke Hennemann-Kreikenboom	DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
Stephan Soldanski	IG Metall
Rolf Bockelmann	IG Metall
Hans-Jürgen Wilkening	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Heinrich Funke	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Lisa-Marie Heimeshoff	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
Peter Ebbrecht	IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)
Juliane Huesmann	Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN (seit Okt. in Elternzeit)
Johanna Teubner	Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN (ab Okt. 2018)

Stellvertretende Mitglieder:	**Hochschulen:**
Prof. Dr. Siegmar Streckel	Hochschule Osnabrück

Stellvertretende Mitglieder:	**Gewerkschaften:**
Stephan Deeters	IG Metall
Olaf Cramm	DGB Kreisverband Osnabrück
Michael Peters	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Allen Beiratsmitgliedern sei an dieser Stelle für ihre konstruktive Mitwirkung und Ihr Engagement für einen systematischen Wissenschaft-Praxis-Dialog gedankt.

Bericht gemäß Kooperationsvereinbarung vom 1. September 2006

§3 Leitung der Kooperationsstelle

(1) Die Leitung der Kooperationsstelle obliegt einer Leiterin oder einem Leiter.

(2) Sie oder er führt die laufenden Geschäfte der Kooperationsstelle. Die Leitung

- trägt für die Herstellung eines kontinuierlichen. einheitlichen Informationsstandes unter den Partnern Sorge
- ist zuständig für die Organisation und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit
- erstellt einen jährlichen Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht. der folgende Punkte enthalten muss
  1. eine Aufstellung der durchgeführten Tätigkeiten, gegliedert nach Inhalt und Umfang der Aktivitäten
  2. eine Übersicht der beteiligten Kooperationspartner
  3. einen Finanzbericht
  4. eine Bewertung der abgeschlossenen Maßnahmen auf der Grundlage der Zielsetzungen dieser Vereinbarung
  5. einen Bericht über die Vorarbeiten für noch nicht realisierte Projekte

Inhalt

Mitglieder des Beirates der Kooperationsstelle 2018		Seite	2
Grafik "Arbeit der Kooperationsstelle 2018 - Übersicht"		Seite	4
Chronologische Veranstaltungsübersicht		Seite	5/6
1.	**Einleitung**	Seite	6
2.	**Arbeitsschwerpunkt "Europäische Integration"**		
2.1	Projekte	Seite	6
2.1.1	Projektbeteiligungen	Seite	6/7
2.2	Jahrestagung: „Ein Gespenst geht um: Rechtspopulismus in Europa“	Seite	7/8
2.3	Sonstige Veranstaltungen und Aktivitäten mit Europabezug	Seite	8
3.	**Arbeitsschwerpunkt "Sozialpolitik und Europa"**		
3.1	Arbeitskreis "Forum für soziale Gerechtigkeit "	Seite	8
3.2	32. Osnabrücker Sozialkonferenz	Seite	9
3.3	33. Osnabrücker Sozialkonferenz	Seite	10/11
3.4	Die „Osnabrücker Ermutigung“	Seite	11
3.4.1	Veranstaltungen	Seite	11/12
3.5	Runder Tisch Kinderarmut der Stadt Osnabrück	Seite	12
4.	**Hochschulpolitik & Studierendenarbeit**		
4.1	Aktivitäten	Seite	12
4.2	Veranstaltungen	Seite	12/13
5.	**Sonstige Kooperationsstellenarbeit**		
5.1	Gemeinschaftliche Tagung der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Oldenburg und Osnabrück	Seite	13
5.2	Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen/Bremen	Seite	13
5.2.1	Gemeinsame Netzwerktagung	Seite	13/14
5.3	Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG)	Seite	15
5.3.1	BAG–Tagung in Oldenburg	Seite	15
5.4	Expertenvermittlung und Beratung	Seite	15
5.5	Gremienarbeit	Seite	16
5.6	Öffentlichkeitsarbeit /Eigene Vorträge	Seite	16
5.6	Besuchte Veranstaltungen	Seite	16/17
6.	**Gesamtbewertung / Ausblick**	Seite	17
7.	**Finanzbericht**	Seite	18

Arbeit der Kooperationsstelle 2018

Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration“

- Projektbeteiligungen
- 18. Jahrestagung „Ein Gespenst geht um: Rechtspopulismus in Europa“
- Sonstige Veranstaltungen und Aktivitäten mit Europabezug

Arbeitsschwerpunkt „Sozialpolitik und Europa“

- Arbeitskreis „Forum soziale Gerechtigkeit“
- 32. und 33. „Osnabrücker Sozialkonferenz“
- Veranstaltungsreihe „Osnabrücker Ermutigung“
- Runder Tisch Kinderarmut der Stadt Osnabrück

Hochschulpolitik & Studierendenarbeit

- Hochschulpolitischer Arbeitskreis DGB Landesbezirk (HoPoAk)
- Jahrestagung HoPoAk (Hannover)
- Stipendiatengruppe der Hans Böckler Stiftung
- Kooperationsveranstaltungen (GEW, HBS-Stipendiaten, etc.)

Sonstige Kooperationsstellenarbeit

- Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG)
- Expertenvermittlung und Beratung
- Öffentlichkeitsarbeit / Eigene Vorträge
- Besuchte Veranstaltungen

Chronologische Veranstaltungsübersicht*

Nähere Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich in den jeweiligen Kapiteln.

1. **24. Januar 2018**
Film-Vortrag & Diskussion
„Warum schweigen die Lämmer (Teil I)“
Bündnisveranstaltung *Osnabrücker Ermutigung*

2. **8. Februar 2018**
Film-Vortrag & Diskussion
„Warum schweigen die Lämmer (Teil II) -“
Bündnisveranstaltung *Osnabrücker Ermutigung*

3. **1. März 2018**
Vortrag & Diskussion
„Wege aus der Kinderarmut“
Bündnisveranstaltung *Osnabrücker Ermutigung*

4. **9. März 2018**
18. Jahrestagung der Kooperationsstelle Osnabrück
„Ein Gespenst geht um: Rechtspopulismus in Europa“

5. 2**1. April 2018**
32. Osnabrücker Sozialkonferenz
„Wenn´s trotz Arbeit nicht zum Leben reicht....“

6. **17. Mai 2018**
Vortrag & Diskussion
„Reichtum und Eliten“
Bündnisveranstaltung *Osnabrücker Ermutigung*

7. **28. Mai 2018**
Workshop
„Systematisch zum Erfolg“
Evaluationsworkshop des Arbeitskreis Forum

8. **12. Juni 2018**
Vortrag & Diskussion
„Mysterium Referendariat“
Bündnisveranstaltung mit der GEW Osnabrück

9. **18. Juni 2018**
Bündnistreffen zur *„Initiative Osnabrücker Ermutigung“*
„Abstimmung und Planung gemeinsamer Veranstaltungen 2018/2019“

10. **15. Oktober 2018**
Vortrag & Diskussion
„Kommunale Bürgerbeteiligung – Spielwiese oder demokratischer Fortschritt?“
Bündnisveranstaltung *Osnabrücker Ermutigung*

11. **3. November 2018**
33. Osnabrücker Sozialkonferenz
„Wohnen – ein Menschenrecht? –
Auf der Suche nach einer fortschrittlichen Wohnungspolitik in Osnabrück“

12. **13. November 2018**
„Netzwerktagung“ in Göttingen

„Gute digitale Team- und Projektarbeit“
Landesweite Tagung aller Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen

13. 15. November 2018
Lesung & Diskussion
„Rostam – Von Afghanistan nach Deutschland“
Bündnisveranstaltung mit der GEW Osnabrück

14. 4. Dezember 2018
Forum Berufsbildung 2018
„Digitalisierung als Herausforderung für die berufliche Bildung“
Gemeinschaftliche Tagung mit der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Oldenburg

15. 11. Dezember 2018
Vortrag & Diskussion
„Mysterium Referendariat“
Bündnisveranstaltung mit der GEW Osnabrück

*Es werden nur Veranstaltungen aufgeführt, bei denen die Kooperationsstelle Veranstalter/Mitveranstalter oder aktiv an Organisation und Durchführung beteiligt ist.

1. Einleitung

Die Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück setzte auch im Jahr 2018 die erfolgreiche Grundstruktur der letzten Jahre fort. Überwiegend wurden die Aktivitäten in Netzwerken konzipiert und durchgeführt. Die Aufgaben der Kooperationsstelle liegen hier besonders in der Initiierung und Moderation themenbezogener Netzwerke sowie die Organisation der wissenschaftlichen Expertise. So können sowohl die örtlichen Hochschulen, als auch die über das niedersächsische Netzwerk der Kooperationsstellen eingebundenen Hochschulen in Niedersachsen in die Aktivitäten einbezogen und als wissenschaftliche Institutionen wahrgenommen werden. Auch durch diesen Arbeitsansatz können seit Jahren, so auch im Berichtszeitraum, gute bis sehr gute Teilnehmerzahlen erreicht werden.
Auch die Netzwerkarbeit auf Landesebene konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Sowohl im Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen, als auch im Hochschulpolitischen Arbeitskreis des DGB-Landesbezirks (HoPoAk) und in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG) konnte der„Wissenschaft-Praxis-Dialog“ mit unterschiedlichen Aktivitäten und Veranstaltungen fortgeführt werden.
Dieser Bericht wurde gemäß der Kooperationsvereinbarung vom 1. September 2006 (siehe Kasten S. 1) erstellt und wird durch Veränderungswünsche der Beiratsmitglieder kontinuierlich weiterentwickelt. Wie in den Jahren zuvor sind deshalb auch weiterhin Anregungen, Korrekturen und Kritik ausdrücklich erwünscht. Alle Veränderungswünsche werden dann für den folgenden Bericht berücksichtigt.

2. Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration“

2.1 Projekte

Die Kooperationsstelle beteiligt sich in Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern aktiv an Ausschreibungen der Europäischen Union oder wirkt als Projektpartnerin bei anderen Trägern mit.

2.1.1 Projektbeteiligungen

Die Kooperationsstelle beteiligt sich auch weiterhin an einem Projekt der Hochschule Osnabrück unter dem Titel: *„Entwicklung und Verstetigung berufsbegleitender betriebswirtschaftlicher Zertifikatsmodule*“ (ZERTflex Plus), welches leicht modifiziert im 2. Jahrgang durchgeführt wird. Die Kooperations-

stelle unterstützt das Projekt insbesondere durch die Suche nach Interessenten dieser berufsbegleitenden Maßnahme.
Auch das durch das BMBF geförderte Projekt an der Universität (Fachgebiet Wirtschaftsoziologie/ Prof. Hajo Holst), mit dem Titel *„Team-Work 4.0“*wird weiterhin durch die Kooperationsstelle unterstützt. Für das kommende Jahr sind dazu in Osnabrück und Niedersachsen mehrere Workshops geplant.

2.2 Jahrestagung „Ein Gespenst geht um: Rechtspopulismus in Europa“

Am 9. März 2018 fand die 18. Jahrestagung der Kooperationsstelle unter der Überschrift „Ein Gespenst geht um: Rechtspopulismus in Europa“ mit rund 200 TeilnehmerInnen in der Universität Osnabrück statt.
Der Hauptreferent Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling (Uni Tübingen) und im Anschluss die Expertin M.A. Lea Elsässer (Universität Duisburg-Essen) gaben zunächst einen Überblick über das Ausmaß und die Ursachen des Rechtspopulismus in Europa und beleuchteten insbesondere die Folgen dieser Entwicklungen für den Sozialstaat und die demokratische Entwicklung. Auf Deutschland bezogen gingen beide auch der Frage nach, ob ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilungen Auswirkungen auf die politische Repräsentanz haben und damit einen Nährboden für den Rechtspopulismus darstellen.Mit den internationalen ReferentInnen Isabelle Maras, (CIFE, Nizza), Karoly Gyögy, (Ungarischer Gewerkschaftsbund MASZSZ, Budapest), Dominika Pyzowska, (Gesamtpolnischer Gewerkschaftsbund OPZZ, Warschau) und Oliver Röpke, (Österreichischer Gewerkschaftsbund ÖGB, Brüssel & Wien) wurde dann die besondere Situation in Polen, Ungarn, Frankreich und Österreich analysiert um gemeinsam mit den Teilnehmenden nach möglichen Antworten auf diese, die Europäische Integration gefährdende, Entwicklung zu suchen.

Programm

09:30 Uhr *Anreise & Empfang*

10:00 Uhr *Eröffnung*
Prof. Dr. Hajo Holst, Beiratsvorsitzender, Universität Osnabrück
Grußworte
Wolfgang Beckermann,
Stadt Osnabrück, Vorstand für Bildung, Soziales und Kultur
Prof. Dr. Wolfgang Lücke, Präsident der Universität Osnabrück

10:30 Uhr *„(Rechts-)Populismus in Europa – Ursachen und Herausforderungen“*
Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling, Universität Tübingen

11:15 Uhr *„Ungleiche politische Repräsentation als Nährboden für Rechtspopulismus?“*
M. A. Lea Elsässer, Institut für Sozioökonomie, Universität Duisburg-Essen

11:45 Uhr *Nachfrage und Diskussion*
Moderation:
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück

12:00 Uhr *Mittagessen in der Mensa*

LÄNDERANALYSEN

13:00 Uhr *„Ungarn auf dem Weg ins Abseits? – oder in ein Zukunftsmodell?“*
Károly György, Internationaler Sekretär des ungarischen Gewerkschaftsbundes (MASZSZ), Budapest

13:30 Uhr	*"Der (Rechts-)Populismus an der Macht – Erklärungsversuche für den Erfolg der PiS"* **Dominika Pyzowska,** Gesamtpolnischer Gewerkschaftsbund (OPZZ), Warschau
14:00 Uhr	*„Welche Basis hat der Front National in Frankreich?"* **Isabelle Maras,** Centre international de formation européenne (CIFE), Nizza und Berlin
14:30 Uhr	*„(Rechts-)Populismus in Österreich an der Macht? Ursachenforschung aus den Alpen"* **Oliver Röpke,** Mitglied im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA), Brüssel und Leiter des Europabüros des Österreichischen Gewerkschaftsbundes ÖGB, Brüssel und Wien
15:00 Uhr	*Pause*
15:15 Uhr	*„Dem Rechtspopulismus begegnen, aber wie?"* Gesprächsrunden mit allen ReferentInnen Moderation: **Urban Überschär,** Friedrich Ebert Stiftung, Landesbüro Niedersachsen, Hannover **Dr. Lydia Kocar,** Universität Vechta
16:30 Uhr	Ende der Tagung

2.3 Sonstige Veranstaltungen und Aktivitäten mit Europabezug

Die Kooperationsstelle arbeitet in verschiedenen regionalen und lokalen Netzwerken mit, welche in ihren Aktivitäten einen Europabezug haben. So treffen sich unter der Leitung des „Europe Direct Informationszentrum" beim Landkreis Osnabrück regelmäßig etwa 15 Akteure der Region zu einem intensiven Austausch. Hier werden die jeweiligen Aktivitäten abgestimmt, zweimal im Jahr ein gemeinsamer Flyer herausgegeben und ein Internetauftritt koordiniert. Zusätzliche Veranstaltungen wurden im Berichtszeitraum nicht durchgeführt.

3. Arbeitsschwerpunkt "Sozialpolitik und Europa"

Unter dieser Überschrift werden Aktivitäten der Kooperationsstelle im Bereich Sozialpolitik beschrieben, welche den regionalen Bezug in den Mittelpunkt stellen. Die Angebote vermitteln den Zusammenhang zum Bereich der Europäischen Integration und heben die zunehmende Bedeutung europäischer Rahmendaten für nationale, landes- und insbesondere **kommunalpolitische** Handlungsoptionen hervor.

3.1 Arbeitskreis „Forum soziale Gerechtigkeit"

Der „**Arbeitskreis Forum**" traf sich 2018 zu insgesamt 12 Sitzungen. Im Mittelpunkt standen dabei erneut die Konzeption, Organisation und Durchführung der (32. und 33.) Osnabrücker Sozialkonferenzen, die Organisation und Moderation der „Osnabrücker Ermutigung" (siehe 3.4) sowie die Mitarbeit im Runden Tisch Kinderarmut (siehe 3.5). Aktiv arbeiten etwa 12 - 15 Personen aus unterschiedlichen Organisationen und Initiativen im Arbeitskreis mit. Wichtigster Schwerpunkt in diesem Jahr war das Thema „bezahlbarer Wohnraum". Mitte des Jahres gründete sich in der Stadt ein breites Bündnis zum Thema. In diesem „Osnabrücker Bündnis für bezahlbaren Wohnraum" engagierten sich auch einige Arbeitskreismitglieder. In der Folge entwickelte sich eine konstruktive Zusammenarbeit. Die Vortragsveranstaltungen der „Osnabrücker Ermutigung" und die 33. Osnabrücker Sozialkonferenz wurden dann auch in Kooperation mit diesem Bündnis durchgeführt.

3.2 32. Osnabrücker Sozialkonferenz (OSK) am 21. April 2018 „Wenn's trotz Arbeit nicht zum Leben reicht..."

Die 32. OSK fand diesmal unter der Überschrift *„Wenn´s trotz Arbeit nicht zum Leben reicht..." – Ideen für mehr faire Beschäftigung in Osnabrück"* am 21. April 2018 statt. Die Konferenz war mit knapp 100 Teilnehmenden wieder erfreulich gut besucht und hatte das Ziel, die Thematik der „prekären Beschäftigung" sowohl aus wissenschaftlicher Perspektive, als auch aus der Sicht lokaler Akteure zu bearbeiten. Der Hauptreferent **Prof. Dr. Gerhard Bäcker** (Universität Duisburg-Essen) gab zunächst einen Überblick über die unterschiedlichen Formen prekärer Beschäftigung und deren Entwicklung in den letzten 20 Jahren. Im Anschluss beschäftigte er sich mit den Ursachen und Folgen und stellte abschließend einige Handlungsoptionen für einen Politikwechsel zur Diskussion.

Dr. Uwe Kröcher von der Kooperationsstelle Oldenburg gab im Anschluss einen empirischen Überblick über prekäre Beschäftigung in Osnabrück. Mit dem zuständigen Stadtrat **Wolfgang Beckermann** wurden dann entsprechend konkrete Fragen an den Arbeitgeber „Stadt Osnabrück" erörtert und die besondere Verantwortung öffentlicher Arbeitgeber betont.
Ideen für mehr faire Beschäftigung in Osnabrück wurden im 2. Teil der Konferenz mit dem Plenum und eingeladenen lokalen Akteuren diskutiert. Auch hier wurde die Frage erörtert, ob öffentliche Arbeitgeber alle gesetzlichen Möglichkeiten zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen nutzen dürfen, auch wenn dabei prekäre Beschäftigung entsteht. Aus den Reihen der Konferenzteilnehmer wurde mehrfach auf eine moralische Verpflichtung öffentlicher Arbeitgeber hingewiesen. Alle Referate und weiteres Material stehen im Konferenzarchiv zur Verfügung.

Programm

10:00 Uhr **Eröffnung**
***Manfred Flore*,** Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück

10:15 Uhr **„Prekäre Beschäftigung und Ideen ihrer Überwindung"**
Prof. Dr. Gerhard Bäcker, Universität Duisburg-Essen

11:00 Uhr **Nachfrage & Diskussion**
Moderation:
***Dr. Lydia Kocar*,** Universität Vechta

11:30 Uhr **„Armutsbekämpfung in Osnabrück – ein schwieriges Thema?"**
Wolfgang Beckermann, Stadtrat für Bildung, Kultur und Soziales in Osnabrück

12:00 Uhr **Imbiss**

12:30 Uhr **„Prekär statt fair in Osnabrück?"**
Dr. Uwe Kröcher, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Oldenburg

13:00 Uhr **„Ideen für mehr faire Beschäftigung in Osnabrück"**
Heinrich Funke, Runder Tisch Kinderarmut der Stadt Osnabrück
Marina Jessen und ***Melanie Pohlschneider***, VAMV, Osnabrück
Wilhelm Koppelmann, ver.di, Personalrat Stadt Osnabrück
Diskussion
Gesprächsführung und Moderation: ***Dr. Lydia Kocar*** und ***Manfred Flore***

14:00 Uhr **Ende der Konferenz**

3.3 33. Osnabrücker Sozialkonferenz (OSK) am 3. November 2018 „Wohnen ein Menschenrecht?“ - Auf der Suche nach einer fortschrittlichen Wohnungspolitik in Osnabrück -

Am 3. November wurde die 33. Osnabrücker Sozialkonferenz in Zusammenarbeit mit dem „Osnabrücker Bündnis für bezahlbaren Wohnraum“ unter der Überschrift „Wohnen ein Menschenrecht?“ durchgeführt. Der Hauptreferent Thomas Eberhardt-Köster setzte sich zunächst mit den rechtlichen Rahmenbedingungen rund um das Thema Wohnen auseinander und stellte die Frage nach einem Menschenrecht auf Wohnen. In der Folge analysierte der Referent die Fehlentwicklungen auf dem deutschen Wohnungsmarkt und deren Ursachen. Wesentlich erschien ihm die Abkehr vom sozialen Wohnungsbau in fast allen Kommunen in Deutschland und die entsprechende Privatisierungswelle als logische Konsequenz. Wohnen sei heute vielfach ein gutes Geschäft für große Wohnbaukonzerne geworden. Bezahlbarer Wohnraum sei, so sein Fazit, mit dieser Art Wohnungspolitik nicht zu realisieren. Notwendig sei stattdessen eine Renaissance des sozialen Wohnungsbaus in eigenen Unternehmen der Kommune.
Im 2. Teil der Konferenz wurde die Wohnungspolitik in Osnabrück auf den Prüfstand gestellt. Die zahlreichen Indizien für das Fehlen von bezahlbarem Wohnraum in der Stadt wurden vorgestellt und die lokale Wohnungspolitik der letzten zwei Jahre analysiert. Ausführlich wurden die Ziele und Beweggründe eines laufenden Bürgerbegehrens für eine kommunale Wohnungsgesellschaft diskutiert.

Programm

10:00 Uhr **Eröffnung & Begrüßung**
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück

10:10 Uhr **Einstimmung „gnadenlos gerecht“**
Klaus-Dieter Gleitze,
Künstler und Geschäftsführer Landesarmutskonferenz Niedersachsen, Hannover

10:30 Uhr **„Bezahlbarer Wohnraum für alle – eine Utopie?“**
Thomas Eberhardt-Köster**,** Politikwissenschaftler und Buchautor, Düsseldorf

11:30 Uhr **Nachfrage und Diskussion**
Moderation:
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück

12:00 Uhr **Imbiss**

12:30 Uhr **„Für bezahlbaren Wohnraum in Osnabrück“**
- Mit dem Bürgerentscheid für eine kommunale Wohnungsgesellschaft zum Ziel?“
Für das *„Osnabrücker Bündnis für bezahlbaren Wohnraum“:*
Nicole Verlage, DGB-Stadtverband Osnabrück
Stefan Wilker, attac Regionalgruppe Osnabrück

13:00 Uhr **„Osnabrück sucht bezahlbaren Wohnraum“**
- Mit dem Bürgerbegehren zum Ziel? -
Gespräche und Diskussionen mit den Teilnehmenden und Gästen
u.a. mit ***Frank Otte,*** Stadtbaurat, Stadt Osnabrück
Moderation: ***Manfred Flore***

14:00 Uhr **Ende der Konferenz**

Die beiden Sozialkonferenzen im Jahr 2018 waren wieder mit jeweils über 100 Interessierte überdurchschnittlich gut besucht. Neben engagierten BürgerInnen beteiligten sich VertreterInnen verschiedener politischer Parteien, Wohlfahrtsverbänden, kirchlichen Organisationen, Gewerkschaften und sozialen Initiativen.

3.4 Die „Osnabrücker Ermutigung“

Im Jahr 2018 traf sich das aus 25 Organisationen, Verbänden und Initiativen bestehende Bündnis der „Osnabrücker Ermutigung“ zu einer Sitzung (18. Juni). Hauptsächlich kommuniziert das Bündnis auf elektronischem Weg (Mail). Die Treffen dienen dazu, die weiteren Aktivitäten zu planen und die entsprechenden Werbemaßnahmen zu verbessern. Wichtiger Punkt ist auch immer der Austausch über die erreichten Zielgruppen.
Die Auswahl der Referenten erfolgte einvernehmlich und auf Vorschlag aus den Reihen des Bündnisses. Aufgrund einer grundsätzlichen Absage von Prof. Dr. Rainer Mausfeld („Warum schweigen die Lämmer“) wurde entschieden, mit dem Thema ein neues Format zu erproben. Ein Team aus dem Kreis der „Osnabrücker Ermutigung“ bereitete einen Filmmitschnitt des Vortrages von Prof. Mausfeld so vor, dass er, geteilt in zwei Veranstaltungen, für eine mit entsprechenden Thesenpapieren vorbereitete Diskussion geeignet war. Es war der Versuch, auch ohne die Anwesenheit des Referenten in eine fruchtbare Diskussion zu kommen.
Das Experiment, so lässt es sich im Anschluss sagen, ist auf ganzer Linie gelungen. Nicht nur, dass beide Veranstaltungen mit rund 70 Teilnehmenden „ausverkauft“ waren (die Platzzahl war begrenzt), auch die anschließende Diskussion wurde sehr konstruktiv und auf hohem Niveau geführt. Allerdings, dies darf nicht unerwähnt bleiben, ist dieses Format mit einem nicht unerheblichen Vorbereitungsaufwand verbunden.
Insgesamt wurden 2018 fünf Veranstaltungen durchgeführt, zwei davon als Film & Diskussion. Auch im dritten Jahrgang der „Osnabrücker Ermutigung“ waren alle Veranstaltungen mit 70 – 120 Teilnehmenden überdurchschnittlich gut besucht.

3.4.1 Veranstaltungen

Die „Osnabrücker Ermutigung“ setzt ihre erfolgreiche „Reihe“ 2018 mit folgenden Veranstaltungen fort:

24. Januar 2018
FILM-Vortrag & Diskussion
„Warum schweigen die Lämmer“ (Teil I)
- Techniken und Methoden des Machterhalts
Prof. Dr. Rainer Mausfeld, Universität Kiel

8. Februar 2018
FILM-Vortrag & Diskussion
„Warum schweigen die Lämmer“ (Teil II)
- Techniken und Methoden des Machterhalts
Prof. Dr. Rainer Mausfeld, Universität Kiel

1. März 2018

Vortrag & Diskussion
„Wege aus der Kinderarmut“
- Warum eine Kindergrundsicherung so wichtig ist
Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, Berlin

17. Mai 2018

Vortrag & Diskussion
„Reichtum und Eliten“
- Wer ist für die ungerechte Einkommens- und Vermögenskonzentration verantwortlich?
Prof. Dr. Michael Hartmann,
Elitenforscher, Soziologe, vormals Technische Universität Darmstadt

15. Oktober 2018

Vortrag & Diskussion
„Kommunale Bürgerbeteiligung – Spielwiese oder demokratischer Fortschritt?“
Wolfgang Pohl,
Referent für politische Bildung im Bereich Kommunalpolitik bei der Heinrich-Böll-Stiftung und Buchautor

3.5 Runder Tisch Kinderarmut der Stadt Osnabrück

2018 traf sich der „Runde Tisch Kinderarmut“ (RTK) planmäßig zu vier Sitzungen. Bestimmende Themen waren der bezahlbare Wohnraum und die prekären Beschäftigungsverhältnisse in Osnabrück.
Es wurde eine Empfehlung an den Rat der Stadt gerichtet. Darin wurde eine Unterstützung für die Einrichtung einer kommunalen Wohnungsgesellschaft ausgesprochen. Das mit diesem Ziel laufende Bürgerbegehren möge unterstützt werden. Außerdem solle die Stadt bis zum Ende des Bürgerbegehrens bzw. des ggf. folgenden Bürgerentscheids auf den Verkauf von Bauland verzichten, um ggf. entsprechende Grundstücke in die Wohnungsgesellschaft einbringen zu können.
Die Kooperationsstelle sieht ihre Aufgabe in dem Gremium weiterhin in der Vermittlung wissenschaftlicher Expertise und der Wahrnehmung des Mandates der „Osnabrücker Sozialkonferenz“.

4. Hochschulpolitik & Studierendenarbeit

4.1 Aktivitäten

Hochschulpolitik und Studierendenarbeit sind seit Einrichtung der Kooperationsstelle fester Bestandteil ihrer Arbeit. Grundsätzlich richten sich alle Angebote der Kooperationsstelle auch an Studierende. Die gewerkschaftlichen Akteure, wie die gewerkschaftliche Studierendengruppe sowie die StipendiatInnen der Hans-Böckler-Stiftung werden inhaltlich und organisatorisch in ihrer Arbeit unterstützt. Weiterhin arbeitet die Kooperationsstelle kontinuierlich im „Hochschulpolitischen Arbeitskreis“ (HoPoAk) des DGB LBZ Niedersachsen-Bremen/Sachsen-Anhalt mit.

4.2 Veranstaltungen

2018 wurden zusammen mit der GEW folgende Veranstaltungen durchgeführt:

12. Juni 2018
Vortrag & Diskussion: *„Mysterium Referendariat“*
Bündnisveranstaltung mit der GEW Osnabrück/AK Hochschulinitiative

15. November 2018
Lesung & Diskussion: *„Rostam – Flüchtling aus Afghanistan“*
Bündnisveranstaltung mit der GEW Osnabrück

11. Dezember 2018
Vortrag & Diskussion: *„Mysterium Referendariat“*
Bündnisveranstaltung mit der GEW Osnabrück/AK Hochschulinitiative

5. Sonstige Kooperationsstellenarbeit

Unter dieser Überschrift werden alle Aktivitäten der Kooperationsstelle dargestellt, die keinem Arbeitsschwerpunkt zuzuordnen sind oder an Schnittstellen mehrerer Schwerpunkte liegen.

5.1 Gemeinschaftliche Tagung der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Oldenburg und Osnabrück

4. Dezember 2018
Forum Berufsbildung 2018:
„Digitalisierung als Herausforderung für die berufliche Bildung“
Universität Oldenburg, Bibliothekssaal

Erstmalig wurde das Forum Berufsbildung in Kooperation der Kooperationsstellen Oldenburg und Osnabrück durchgeführt. Diese traditionelle „Oldenburger“ Veranstaltung soll durch den Wechsel von Prof. Dr. Dietmar Frommberger nach Osnabrück künftig in beiden Orten etabliert werden. Die, trotz Grippewelle mit rund 70 Teilnehmenden gut besuchte Tagung, musste durch zwei krankheitsbedingte Absagen von Referenten geringfügig gekürzt werden. Der einführende Vortrag, der sich eher allgemein mit den Digitalisierungstendenzen in der Arbeitswelt beschäftigte, konnte als Filmmitschnitt eines entsprechenden Vortrages von Prof. Dr. Hirsch-Kreinsen realisiert werden. Dr. Matthias Burchard konnte mit einem glänzenden Vortrag über die „Digitalisierung des Lernens“ die Teilnehmenden zu einer sehr lebhaften Diskussion motivieren. Durch die sich anschließenden sehr interessanten „Fachbeispiele“ und der abschließenden Podiumsdiskussion unter der Überschrift „Gestaltungsoptionen für die berufliche Bildung“ kann von einer gelungenen Tagung gesprochen werden.

5.2 Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen

Das Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen traf sich 2018 zu vier gemeinsamen Sitzungen und einer zweitägigen Klausur in Göttingen. Die Treffen und insbesondere die Klausur dienen der inhaltlichen und terminlichen Abstimmung der Aktivitäten sowie der Planung gemeinsamer Vorhaben.
Auch in diesem Jahr waren die Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen Netzwerktagung (siehe 5.2.1), die inhaltliche und organisatorische Unterstützung des HoPoAk des DGB Bezirks wichtige Themen. Zweimal jährlich berichten die Kooperationsstellen des Netzwerkes rückwirkend in einem „Netzwerk-Info“ über ihre Arbeitsschwerpunkte. Im Berichtszeitraum wurden entsprechend zwei neue Ausgaben vorgelegt.

5.2.1 Gemeinsame Netzwerktagung

Die gemeinsame Netzwerktagung der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen fand in diesem Jahr unter der Überschrift „Gute digitale Team- und Projektarbeit“ in Göttingen statt. Die mit weit über 100 Teilnehmenden sehr gut besuchte Veranstaltung konnte den Fragenkomplex um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsorganisation in den Unternehmen mit einem überzeugenden Mix von „Zugängen“ bearbeiten. So trafen eher theoretisch angelegte Referate (Dr. Gerd Paul, Dr. Thomas Hartwig, Dr. Martin Kuhlmann, Prof. Dr. Rüdiger Krause) auf fundierte Projektergebnisse (Frank Bsirske) oder Best-Practice Beispiele aus den Unternehmen (Jan Öhlmann, Karl-Heinz Brandl, Dr. Constanze Kurz). Die lebhaften und konstruktiven Diskussionen zu allen Teilen der Tagung waren ein deutliches Indiz für die Bedeutung des Themas und für eine insgesamt gelungene Veranstaltung.

Programm

10:00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Frank Mußmann,
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Uni Göttingen

10:15 Uhr Keynote:
Chancen und Herausforderungen digitaler und projektförmiger Arbeitsformen
Frank Bsirske, Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

11:15 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr CollaboTeam: **Welche Erfahrungen machen mittelständische Unternehmen mit kollaborativen Anwendungen?**
Dr. Gerd Paul, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFT)
CollaboTeam:
Kollaborative Team- und Projektarbeit – Herausforderungen ihrer Gestaltung
Dr. Thomas Hardwig, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Uni Göttingen
Nachfragen, Diskussion

12:30 Uhr **Mittagspause**

13:30 Uhr Best-Practice:
Gute Regelungen zum mobilen Arbeiten bei der Deutschen Telekom AG
Jan Öhlmann,
Betriebsrat Privatkunden bei der TELEKOM DEUTSCHLAND GMBH
Karl-Heinz Brandl,
Bereichsleiter Innovation und Gute Arbeit ver.di Bundesverwaltung
Best-Practice:
Mehr Souveranität über die Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten mobiler Arbeit
Dr. Constanze Kurz,
Referentin des Gesamtbetriebsrats/Konzernbetriebsrats der Robert Bosch GmbH
Nachfragen, Diskussion

14:45 Uhr **Kaffeepause**

15:00 Uhr **Arbeitsrechtliche Regulierung von agiler Arbeit – Regelungsbestand und Regelungsbedarfe**
Prof. Dr. Rüdiger Krause,
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht, Uni Göttingen

Neue Formen von Projektarbeit und Kollaboration als Beschleuniger veränderter betrieblicher Arbeitsbeziehungen? Arbeitserfahrungen und Gestaltungsbedarfe
Dr. Martin Kuhlmann, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFT)

16:15 Uhr **Lessons learned und Ausblick**
Prof. Dr. Margarete Boos,
Abteilung für Sozial- und Kommunikationspsychologie Uni Göttingen
Dr. Thomas Hardwig,
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Uni Göttingen

17:00 Uhr Ende der Tagung

5.3 Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG)

Die Kooperationsstelle Osnabrück arbeitet seit ihrem Bestehen auch in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG) mit. Die Jahrestagung fand 2018 auf Einladung der Kooperationsstelle Dortmund statt.

BAG
Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen
Wissenschaft und Arbeitswelt

5.3.1 BAG-Tagung in Dortmund *„Wir verbinden Theorie und Praxis“*

Donnerstag/Freitag, **13./14. Dezember 2018**
Tagungsort: Tryp-Hotel, Emil-Figge-Str. 41, 44227 Dortmund

Programm
Donnerstag, 13.12.2018

12:30 Uhr	Ankommen und Mittagsimbiss
13:00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Kooperationsstelle Dortmund
13:30 Uhr	Diskussion zum Thema: **„Gewerkschaften und Rechtsextremismus“** Einführungsvortrag ***Anne Knauf,*** DGB Bezirk NRW
15:30 Uhr	Pause
16:00 Uhr bis 18:30 Uhr	**Erfahrungsaustausch zur Arbeit der Kooperationsstellen**
ab 19:00 Uhr	**Gemeinsames Abendessen** im Restaurant des Tryp-Hotels

Freitag, 14. Dezember 2018

9:00 Uhr	**Zusammenarbeit mit KooperationspartnerInnen** DGB-Bundesvorstand: ***Sonja Bolenius*** Hans Böckler Stiftung: ***Stefanie Nartschik-Mikami***
10:00 Uhr	**BAG intern I** Finanzielle und institutionelle Situation der Kooperationsstellen
10:30 Uhr	**Pause**
11:00 Uhr	**BAG Intern II** Öffentlichkeitsarbeit (Website, Newsletter, Arbeitspapiere) Rechenschaftsbericht des Sprecherkreises Neuwahl des Sprecherkreises BAG-Tagung 2019
ab 12:30 Uhr	**Mittagessen / Abreise**

5.4 Expertenvermittlung und Beratung

Im Jahr 2018 wurde eine Studierende über die Möglichkeiten und Anforderungen eines Stipendiums durch die Hans Böckler Stiftung (HBS) beraten. Ein Studierender der Universität wurde im Rahmen eines Praktikums betreut.

5.5 Gremienarbeit

Die aktive Mitarbeit in verschiedenen Gremien dient dem Informationsfluss zwischen den Kooperationspartnern, der regionalen Verankerung der Kooperationsstelle sowie dem Aufbau und der Pflege eines Multiplikatorennetzes. Neben dem Kooperationsbeirat ist die Kooperationsstelle in folgenden Gremien aktiv vertreten: HBS-Stipendiatengruppe Osnabrück, Gewerkschaftliche Hochschulgruppe, Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen, Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen, Hochschulpolitischer Arbeitskreis beim DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen - Sachsen-Anhalt, „europe direct“ - Treffen der Europa-Akteure von Stadt und Region beim Landkreis Osnabrück, Runder Tisch Kinderarmut der Stadt Osnabrück.

5.6 Öffentlichkeitsarbeit /Eigene Vorträge

Die Kooperationsstelle ist für ihre Öffentlichkeitsarbeit selbst verantwortlich. Alle Informationen über die Einrichtung und deren Angebote werden im Internet unter **www.kooperationsstelle-osnabrueck.de** präsentiert. Die einzelnen Veranstaltungen werden darüber hinaus in vielfältigen Medien beworben; u.a.:

- Neue Osnabrücker Zeitung (z.T. mit allen Regionalausgaben)
- Anzeigenblätter (Osnabrücker Nachrichten, Eulenspiegel, etc.)
- Zeitungen von Kooperationspartnern (Abseits, Kirchenboten, Stadtteilzeitungen)
- Veranstaltungskalender von Uni und Hochschule Osnabrück
- Universitätszeitung
- Fernsehen: NDR (Studio Osnabrück)
- Rundfunk: NDR (Studio Osnabrück), OS Radio
- Regionale und überregionale Zeitschriften der Einzelgewerkschaften und des DGB
- Post- und E-Mail-Verteiler, Plakate in Einrichtungen der Kooperationspartner

Eigene Vorträge:

„Die Arbeit von Armutsnetzwerken vor Ort - am Beispiel Osnabrück“
Gehalten auf dem Gründungstreffen für eine Sozialkonferenz in der Region Kirchweyhe auf Einladung der Geschäftsführung des zuständigen Diakonischen Werkes. Die Veranstaltung fand am **22. November 2018** im Gemeindehaus Kirchweyhe statt.
Veranstalter: Diakonisches Werk Diepholz – Syke - Hoya

5.7 Besuchte Veranstaltungen

Die hier aufgeführten "besuchten Veranstaltungen" dienen einerseits der Weiterbildung des Stelleninhabers der Kooperationsstelle und andererseits der Kontaktpflege von Einrichtungen, die im Bereich Wissenschaft und Arbeitswelt tätig sind.

1. 26. Februar 2018
Fachtagung in Hannover
„(Digitale) Arbeit der Zukunft“ – Schöne neue digitale Arbeitswelt oder digitaler Despotismus?
Veranstalter: Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

2. 16./17. August 2018
Klausur in Göttingen
„Perspektiven der Kooperationsstellenarbeit“
Veranstalter: Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen

3. 18. Oktober 2018
Antrittsvorlesung Prof. Dr. Dietmar Frommberger
„Berufsbildungspraxis und Berufsbildungsforschung – zwei Seiten der selben Medaille“
Veranstalter: Universität Osnabrück

4. 23. Oktober 2018
Fachtagung in Oldenburg
„Prekär statt fair – neue Entwicklungen prekärer Beschäftigung und gewerkschaftlicher Gegenstrategien“
Veranstalter: Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Oldenburg

5. 16. November 2018
Fachtagung in Hannover
„Gute Arbeit in der Wissenschaft ist machbar – Personalentwicklungskonzepte für wissenschaftliches Personal an Hochschulen“
Veranstalter: Hochschulpolitischer Arbeitskreis des DGB Niedersachsen

6. 19./20. November 2018
Fachtagung in Osnabrück
„12. Fahrradkommunalkonferenz – Radverkehr in der Stadt–Umland-Beziehung“
Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik & Stadt Osnabrück & Landkreis Osnabrück & Land Niedersachsen

7. 7. Dezember 2018
Fachtagung in Osnabrück
6. Osnabrücker Demokratie Forum – „China, Europa und die Demokratie“
Veranstalter: Hochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

8. 13./14. Dezember 2018
Tagung in Dortmund
„Den Dialog zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt gestalten“
Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) der Kooperationsstellen

6. Gesamtbewertung / Ausblick

Die seit vielen Jahren praktizierte Grundausrichtung der Arbeit der Kooperationsstelle, fast alle Angebote im Rahmen von Netzwerkstrukturen zu entwickeln und zu realisieren, wurde auch 2018 erfolgreich fortgesetzt. Wiederum konnten über die bestehenden Netzwerke „Osnabrücker Sozialkonferenz“ und „Osnabrücker Ermutigung“ für alle Veranstaltungen sehr gute Teilnehmendenzahlen erreicht werden. Die breite Bewerbung durch die beteiligten Organisationen, eine gelungene Auswahl der Themen und eine auf hohem Niveau realisierte Organisation der unterschiedlichen Formate, sehe ich als Gründe für diesen Erfolg. Auch die 18. Jahrestagung, diesmal mit einigen internationalen ReferentInnen, konnte mit rund 200 Teilnehmenden die Bestmarke des Vorjahres wieder erreichen. Konzeptionell wurde an einem Zukunftsprojekt für die nächsten Jahre gearbeitet. Das Thema „Mobilität der Zukunft“ hat für Niedersachsen eine herausragende Bedeutung. Die Kooperationsstellen sehen in diesem Thema eine gute Chance, den Dialog zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt zu fördern. Erste Grundlagenpapiere wurden erarbeitet, Sondierungsgespräche mit Gewerkschaftern und Wissenschaftlern geführt und eine Reihe von Veranstaltungen in ganz Niedersachsen für das nächste Jahr geplant. Ziel der Aktivitäten ist es auch, Forschungsbedarfe in diesem Themenfeld zu ermitteln und möglichst mit niedersächsischen Hochschulen auch in konkrete Forschungsprojekte umzusetzen.
Zusammengefasst kann die Kooperationsstelle auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken.